

[Pdf free] Die Stadt: Roman

## Die Stadt: Roman

Von *Andreas Brandhorst*  
*ePub* / *\*DOC* / *audiobook* / *ebooks* / *Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #157030 in eBooksVerffentlicht am: 2011-04-13Erscheinungsdatum:  
2011-04-13File Name: B004W1T9Z0 | File size: 20.Mb

**Von Andreas Brandhorst : Die Stadt: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Stadt: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sinnloser Horror ist nicht meinsVon MaritDas ist nicht der Brandhorststil, den ich mag.Viele Ideen von dem Buch fand ich ganz gut und auch gut beschrieben. Anfang und Mitte haben mich sehr gepackt und ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen. Dass ich manche Szenarien dumm und gelegentlich etwas zu vorraussehbar fand, hat mich dann auch

nicht so arg gestört. Aber dem Ende zu verliere ich mehr und mehr die Lust am Lesen. Zumal für mich die Geschichte an Inhalt nachlässt. Zunehmende Horrorelemente und Unmenschlichkeit ist nicht meins. Tja, schade. Ich mag es nicht, wenn ich eine Geschichte lesen, aber dann das Ende gar nicht mehr wissen will, weil mich das Buch mehr und mehr abstößt. Da spiele ich lieber ne Runde Computer. Hab' ich mehr von. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte ganz OK Von Stefan Schuhmacher Ich finde die Geschichte ganz OK, aber meiner Meinung nach kann "Die Stadt" mit z.B. "Kinder der Ewigkeit" nicht ganz mithalten. Die "SF-Technologie", wie z.B. bei "Kosmotop" kommt hier (fast) nicht zur Geltung. Ich würde die Geschichte mehr Richtung Mystik (Das Leben nach dem Tod, Sinn des Lebens etc.) einordnen. Auf jeden Fall ist die Geschichte nicht schlecht. Wem das gefällt sollte sich auch mal "Stollbergs Inferno" von M.S. Salomon anschauen. Zumindest mich hat "Die Stadt" schon auf den ersten Seiten daran erinnert... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. WHOW! Von Schattenjäger Ein Science-Fiction-Autor macht einen Ausflug in eine Art Psycho-Mystery-Fantastik und ... WHOW! Murakami Hard Boiled Wonderland trifft auf Kafka, den Film Dark City, Shutter Island und die Serie Lost, um am Ende etwas Eigenes zu kreieren, das mich beinahe sprachlos zurücklässt. Was für ein Buch. Andreas Brandhorst ist in erster Linie Science-Fiction-Autor und die meisten negativen Rezensionen, die Die Stadt erhalten hat, stammen wohl von den SF-Fans unter seinen Lesern. Ich kannte Brandhorst nicht, dazu lese ich viel zu selten Science-Fiction, aber irgendwann entdeckte ich Die Stadt und der Klappentext, sowie einige Inhaltsangaben machten mich neugierig. Die Stadt ist ein lupenreiner Mystery-Thriller, mit einer ordentlichen Portion Psycho-Horror à la Silent Hill. Angereichert mit philosophischen Gedanken über den Tod, das Jenseits und damit über den Sinn des Lebens und ... einem ganz groben Wort, das eigentlich immer mit dem Tod in Verbindung gebracht wird: Erlösung. Geschickt holt Brandhorst die Spannung dadurch aufrecht, dass er nicht nur seinen Protagonisten, sondern auch den Leser, lange mit der Frage quält, was ist die Stadt. Ab der Hälfte des Buches glaubt man die Lösung gefunden zu haben, aber so naheliegende Parallelen zu Shutter Island auch scheinen ... In diesem Fall gelingt dem Autor am Ende ein großartiger Twist, der zumindest alle meine Vermutungen auf's Glatteis laufen lie. Bis dahin hat man eine spannend erzählte Story, mit einigen ordentlichen Action-Sequenzen, immer wieder philosophischen Gedankenspielen (meist in Form von Dialogen) die einen großartigen Grundton aufweist. Sprachlich ist Die Stadt perfekte Handwerkskunst. Vor meinem inneren Auge sah ich ständig die Kulisse des Films Dark City vor mir. Es gibt keine Lücken in der Handlung. Viele Motive (Labyrinth, Metro?), Schattenkreaturen, Nebel, verfeindete Lager aus streunenden Unabhängigen und einer sektenhähnlichen Gemeinschaft ... ja man kennt sie, wenn man schon viele Bücher gelesen und Filme gesehen hat. Aber Andreas Brandhorst vermischt sie gekonnt, zu einem Cocktail, der viele Genres streift und sich ihnen doch auf angenehme Art entzieht. Somit ist eine eindeutige Zuordnung nicht möglich. Es geht auch bei Die Stadt nicht darum, eine neue Geschichte zu erzählen. Sondern einfach nur, eine spannende Geschichte zu erzählen, die uns (fast schon märchenhaft) am Ende noch die Chance gibt, über ihre Moral nachzudenken. Muss man aber nicht. Freunde von als (hinkende) Vergleiche oben herbeizitierten Büchern, Filmen und Videospielen sei Die Stadt aufs Wärmste empfohlen. Ich werde mir jetzt mal die anderen beiden Nicht-Science-Fiction-Bücher von Brandhorst anschauen. Seine SF interessiert mich immer noch nicht. (Ebenso geht es mir bei Ian Banks mit Wespensfabrik. Auch ein Science-Fiction Autor, der mal was anderes schrieb.) Verdiente 5 Sterne

Kurzbeschreibung Zwischen Himmel und Hölle Nach einem Unfall ist es für Benjamin Harthman, eines der Opfer, schon zu spät: Er ist tot. Doch dann wacht Harthman wieder auf, mitten in einer seltsamen Stadt, einer Stadt voller verstorbener Menschen. Ist es das Paradies oder gar die Hölle? Benjamin Harthman macht sich auf die gefährvolle Suche nach dem Geheimnis dieses seltsamen Ortes. textico.de Zur Abwechslung gibts vom deutschen SF-Meister Andreas Brandhorst mit Die Stadt eine solide Buchladung Fantastik: nachdem Benjamin Harthman bei einem Autounfall ums Leben kommt, erwacht er in einer von Nebel umschlossenen Stadt der Toten wieder und muss erneut um sein (totes) Leben kämpfen. Realität ist in Brandhorsts Traumwelt ein relativer Begriff und auch Harthman selbst ist sich nicht immer sicher, was der Begriff Realität noch für ihn bedeutet und in welcher Realität er gerade "lebt". Doch eines ist ihm klar: es gibt eine Erklärung für seine Situation, eine persönliche und eine allgemeine und die Antwort ist irgendwo in der düsteren, feindlichen Stadt mit ihren Toten und tödlichen Geschöpfen. Die Stadt ist Phantastik nach alter Tradition: düster, bersinnlich mit einem schiefen Blick in Richtung Horror. Lesestoff wie aus einem schlechten Traum zusammengepackt - ohne Aufwachgarantie! -- Wolfgang Tre/textico.de Kurzbeschreibung Zwischen Himmel und Hölle Nach einem Unfall ist es für Benjamin Harthman, eines der Opfer, schon zu spät: Er ist tot. Doch dann wacht Harthman wieder auf, mitten in einer seltsamen Stadt, einer Stadt voller verstorbener Menschen. Ist es das Paradies oder gar die Hölle? Benjamin Harthman macht sich auf die gefährvolle Suche nach dem Geheimnis dieses seltsamen Ortes